

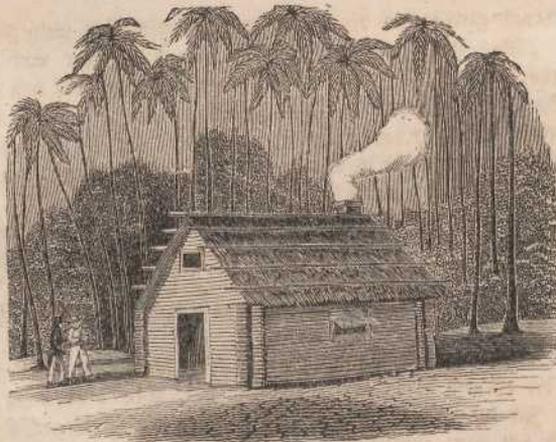
und rief unzählige Male: „Fische! Fische! Gebratene Fische zum Mittagessen! Die werden schmecken!“

Juno aber sprach lächelnd: „Karoline Mittagessen haben heute sehr gut!“

Man frühstückte nun und ging nachher in den Wald an den Ort, wo von Hurtig die Bäume gefällt waren. William hatte das Gestelle des Karrens und ein paar starke Taue mitgenommen. Die Stämme wurden von Hurtig und Herrn Seagrave aufgeladen, und William fuhr sie mit Juno auf den Platz, wohin das Haus gebaut werden sollte.

Keiner von ihnen war betrübt darüber, daß die Mittagsstunde herankam; denn die strenge Arbeit hatte sie hungrig gemacht. Niemand aber aß mehr als Tommy, obgleich er den ganzen Morgen, wie gewöhnlich, gefaulenzet hatte. Er speiste mit solcher Gier, daß man ihn endlich vom Tische entfernen mußte.

Den Rest der Woche beschäftigte man sich damit, noch immer neue Cocosbäume zu fällen und sie aus dem Walde zu schaffen, bis man eine hinreichende Menge zum Baue des Hauses gesammelt zu haben glaubte. Den Sonntag brachte die Familie in stiller Andacht zu. Am Montag fingen Hurtig und William noch viele Schildkröten, und am Dienstag endlich wurde der Grund zu dem neuen Hause gelegt.



29. Kapitel.

Der Bau.

Hurtig hatte bereits die Thürpfosten und Fenstergesimse aus dem Balken, der von ihm bei seiner letzten Fahrt nach der Bucht mit herübergebracht worden